



Presseinformation

vom 20. Februar 2018

Die Nürnberger Innenstadtgemeinden St. Sebald und St. Egidien arbeiten ab jetzt zusammen

Ab 1. April teilen sich die beiden Gemeinden ihr Pfarrpersonal, um den kirchlichen Auftrag in der Innenstadt gemeinsam und damit effizienter erfüllen zu können.

Die beiden evangelischen Innenstadtgemeinden St. Egidien und St. Sebald arbeiten künftig noch intensiver zusammen. Die personellen Voraussetzungen dafür haben die Kirchenvorstände beider Gemeinden zusammen mit der Prodekanatssynode Nürnberg-Mitte in den vergangenen Wochen geschaffen.

Nun hat auch der Landeskirchenrat der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern grünes Licht für die Kooperation gegeben.

„Die Grenzen der Kirchengemeinden finden nicht in den Köpfen der Menschen statt“, ist Pfarrerin Annette Lichtenfeld überzeugt. „Die meisten Menschen nehmen das gottesdienstliche und kirchliche Angebot in der Innenstadt an den unterschiedlichen Kirchenorten wahr. Dadurch, dass wir das Pfarrpersonal zwischen St. Egidien und St. Sebald teilen werden, können wir die Profile beider Kirchen viel konsequenter umsetzen.“, sagt Pfarrer Martin Brons. Diese Profile seien für ihn bereits dadurch angelegt, dass „St. Sebald mit dem Grab des Stadtpatrons Nürnbergs älteste Pfarrkirche, St. Egidien dagegen schon seit langem ‚Kulturkirchenarbeit‘ macht.“

Durch die Neustrukturierung können künftig nicht nur vorhandene Strukturen effektiver genutzt, sondern auch die kirchlichen Aufgaben klarer verteilt werden: Pfarrer Brons wird die Geschäftsführung für beide Gemeinden übernehmen und



Nürnberg, den 20.02.2018
Seite 2

zusammen mit Pfarrerin Annette Lichtenfeld für die Gemeindegemeinschaft von St. Egidien und St. Sebald zuständig sein.

Den Schwerpunkt „Kirche und Kultur“ an der Egidienkirche, den bisher Brons wahrgenommen hat, übernimmt am 1. April Pfarrer Thomas Zeitler zusätzlich zu seiner Aufgabe als Hochschulpfarrer an der Egidienkirche. Außerdem bleibt Gäste- und Touristenseelsorgerin Pfarrerin Petra Seegets weiterhin für die Sebalduskirche zuständig.

Möglich geworden ist die neue Form der Kooperation beider protestantischen Innenstadtgemeinden durch den familiär bedingten Stellenwechsel des bisherigen Sebalduspfarrers Jonas Schiller, der diese Kooperation mit initiiert hat. Der landeskirchliche Prozess „Profil und Konzentration“ (PuK) und die bisherige Zusammenarbeit im evangelischen Innenstadtverbund hat den Weg zur engen Kooperation erleichtert. Stadtdekan Jürgen Körnlein ist begeistert, dass sich die beiden benachbarten Innenstadtgemeinden von „Profil und Konzentration“ haben inspirieren lassen und in Zukunft den kirchlichen Auftrag gemeinsam wahrnehmen werden.

Dem Gemeindeverbund der Innenstadt gehören neben St. Egidien und St. Sebald auch die Gemeinden St. Jakob und St. Lorenz an. Sie verantworten die Jugend- und Konfirmandenarbeit gemeinsam und besitzen neben dem Magazin *Citykirche* auch ein gemeinsames Pfarramt im Haus eckstein an der Burgstraße.